

Liebe Leserin,  
lieber Leser!

Kurz vor Weihnachten wurde uns eine ganz besondere Fläche zum Kauf angeboten. Sie liegt im Herzen des Lebensraumes einer sehr seltenen Heuschreckenart, der Wantschaftrecke. Für den Ankauf wurden dem BUND Fördermittel zugesagt. Doch bis zum 31. Dezember mussten wir eine größere Summe als Eigenanteil bereit stellen. Es hat geklappt – dank fünf beherzter Spenderinnen und Spender, die uns mit größeren Beträgen unterstützten!

Auf politischer Ebene ist uns erneut ein Etappensieg gelungen. Mitten in der Adventszeit bekannte sich der Bundestag zum Grünen Band! Diesen „Rückenwind“ brauchen wir. Wir hoffen, dass nun das Bundesfinanzministerium und die Landesregierungen bald handeln, damit zwei Drittel der Gesamtfläche wirksam unter Schutz gestellt werden.

Ein neues Kapitel im Projekt „Grünes Band“ ist aufgeschlagen. In unseren Ankauf-Regionen richtet sich das Augenmerk immer mehr auf den praktischen Naturschutz. In den Kusebruchwiesen in Salzwedel zum Beispiel startet bald die Wiedervernässung und bei der Wantschaftrecke in Mendhausen helfen uns Schulkinder beim Pflegen. Die Käufe von Grundstücken in Privatbesitz gehen weiter, gleichzeitig unternehmen wir mehr Anstrengungen im praktischen Naturschutz. Auch dafür bitten wir Sie im neuen Jahr herzlich um Ihre Spende.



Ihre  
Franziska Gruler &  
Alexander Purps

PS: Ihre persönliche Empfehlung an Freunde und Bekannte hilft uns sehr! Bitte geben Sie unseren Prospekt weiter, wir versenden ihn gerne kostenlos in gewünschter Stückzahl. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Grüner „Edelstein“ im Grünen Band

## Wantschaftrecke gerettet

Symbolträchtig am 3.10.04, dem Tag der Deutschen Einheit, fiel im Grünen Band in Thüringen der Startschuss für das BUND-Projekt zum Schutz der Wantschaftrecke. In der Gemeinde Mendhausen bei Meiningen befindet sich eines der drei letzten Vorkommen der stark gefährdeten Heuschrecke *Polysarcus denticauda*, genannt Wantschaftrecke. Schüler aus der Nachbargemeinde Römhild mähten an diesem Herbsttag ein Teilstück und lichteten einen Uferabschnitt. So verbesserten sie die Lebensbedingungen für die Wantschaftrecke. Büsche und Bäume müssen zurück gehalten werden, damit sie nicht die von der Heuschrecke bevorzugten langstieligen Gräser verdrängen. Übrigens besteht bei ihr nicht die Gefahr, dass sie ganze Felder kahl frisst wie ihre afrikanischen Verwandten.

Bis zum Fall der Mauer durften die Wiesen in Grenznähe nicht betreten werden. Dünger wurde kaum ausgebracht und nur selten gemäht. Deshalb leben bei Mendhausen grob geschätzt mehrere hundert Wantschaftrecken. Diese Tiere bilden das nördlichste Vorkommen. Erst nach der Grenzöffnung wurden sie entdeckt.

*Polysarcus denticauda* ist dunkelgrün und mit schwarzen Punkten gefärbt. Ein sattelförmiger Halsschild dient ihr als Schalltrichter. Mit ihren fast fünf Zentimetern Länge ist die Wantschaftrecke eine der größten Heuschrecken Deutschlands. Ihre Flügel haben sich im Laufe der Evolution zurück gebildet. Ohne Flügel und



Foto: Archib. Grünes Band

Die Wantschaftrecke *Polysarcus denticauda* im Grünen Band

mit ihrem großen Hinterleib kann sie nur kurze Entfernungen zurück legen. Doch zur Vermehrung müssen sich ausreichend viele genetisch unterschiedliche, fortpflanzungsfähige Tiere begegnen. Andernfalls drohen die Nachkommen durch Inzucht zu verkümmern, sodass die Wantschaftrecke schließlich ausstirbt.

Seit über drei Jahren versucht der BUND, die Wantschaftrecke dauerhaft zu retten und ein 9,5 Hektar großes Gebiet im Herzen ihres Lebensraumes käuflich zu erwerben. Jetzt endlich wurde uns die Fläche zum Kauf angeboten. Mit einer Flurbereinigung halfen die Untere Naturschutzbehörde Hildburghausen und das Flurneuordnungsamt Meiningen. Das Land Thüringen stellt Fördermittel bereit, den finanziellen Eigenanteil des BUND können wir Dank der großzügigen Unterstützung von fünf Anteilseignerinnen und Anteilseignern aufbringen. Herzlichen Dank im Namen der wertvollen Natur, insbesondere des kleinen Edelsteins *Polysarcus denticauda* aus der Schatzkammer Grünes Band!

Biotopverbund und Erinnerungsstätte

## Bundestags-Beschluß für das Grüne Band

Am 17. Dezember 2004 beschloss der Bundestag mit den Stimmen der Bundestagsfraktionen von SPD, Bündnis90/Grüne, CDU/CSU und PDS einen Antrag zum Grünen Band. Darin wird die ehemalige innerdeutsche Grenze als „längste[r] Wald- und Offenland-Biotopverbund Deutschlands“ und als „lebendiges ökologisches Denk-

mal“ gewürdigt. Das Grüne Band soll als „einzigartiger Biotopverbund und als Erinnerungsstätte der deutschen Teilung“ gesichert werden. Auch sollen Wege für den Rad- und Wandertourismus ausgebaut werden. (Den vollständigen Text finden Sie unter [www.dasgrueneband.info](http://www.dasgrueneband.info) > Grünes Band > Presse)

# Danke, Herr Kuttelwascher !

„Im Januar, spätestens Anfang Februar, werden wir die 160 Hektar überschreiten. Dass wir das erreichen werden, habe ich zu Anfang nicht gedacht!“, freut sich Walter Kuttelwascher. So groß sind dann alle Grüne-Band-Flächen im Altmarkkreis Salzwedel zusammen genommen, die dem BUND gehören. Seit 2000, also von Anfang an, bereitete Walter Kuttelwascher im Altmarkkreis unsere Flächenkäufe vor. Und seit dem 1. November 2004 ist er im Ruhestand. „Heute ist für den BUND der Abschnitt vom Grünen Band in Salzwedel eine große Erfolgsstory. Ohne Herrn Kuttelwascher hätten wir dort nur einen kleinen Bruchteil und dann nur zu überhöhten Preisen erstehen können.“, urteilt Liana Geidezis, Projektleiterin des Grünen Bandes in Nürnberg, über seine Arbeit.

„Ich war nie in der Partei, das war mein großes Glück.“, erzählt Herr Kuttelwascher. Zuerst lernte er Elektriker, dann sattelte er um in die Landwirtschaft. In dem gleichen Betrieb wurde er Meister. Später übernahm er die Leitung. Ein vergleichsweise kleiner Betrieb mit 1.500 Schweinen und 765 Rindern, der oft von „oben“ zu Gunsten der riesigen Produktionsstätten vernachlässigt wurde. Doch Walter Kuttelwascher kämpfte: Knappes Material oder Technik erstritt er sich in Berlin aus der sogenannten „Ministerreserve“. Und weil er den Angestellten nicht den Lohn erhöhen durfte, kaufte er ihnen Fahrräder. Walter Kuttelwascher ist tief in der Region verwurzelt und hat einen guten Draht zu den Menschen in Salzwedel. Deshalb ist es ihm immer wieder gelungen, die Eigentümer zum Verkauf



Walter Kuttelwascher zeigt den Teilnehmern der „Aktionärs-Versammlung“ BUND-Flächen im Grünen Band

von Flächen an den BUND zu gewinnen. „Wenn jemand besonders hartnäckig war“, schildert Herr Kuttelwascher, „habe ich einfließen lassen, dass ich selbst aus meiner Heimat im Sudetenland vertrieben bin. Meine Familie hatte dort einen landwirtschaftlichen Betrieb, den wir im Stich lassen mussten. Bei den ‚harten Nüssen‘ hat das meist geholfen.“

Mit mehr als 200 Eigentümern trat Walter Kuttelwascher in Kontakt, bei etwa 150 hatte er Erfolg. Zeitaufwendig waren vorher die Recherchen auf dem Kataster- und auf dem Grundbuchamt nach Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen. Dort fiel ihm schon mal Widersprüchliches auf, weil zu DDR-Zeiten die historischen Dokumente entwertet oder sogar zerstört wurden. Auch heute noch ist bei vielen Grundstücken „Eigentümer unbekannt“ eingetragen. Walter Kuttelwascher machte sich auf die Suche und war oft erfolgreich. „Manche dieser Leute dachten dann, ihnen gehört vom Wert

her ‚Bauland in München‘. Doch diesen Zahn konnte ich ihnen meist ziehen. Die Flächen habe ich immer zu angemessenen Preisen kaufen können. Am geringsten waren die Leute, die eigentlich nicht aufs Geld schauen brauchten. Eine Frau beschimpfte mich sogar als ‚rote Socke‘. Sie kam dann später doch auf mich zu und hat verkauft, für einen fairen Preis.“

Der Kauf geht weiter. Gleich zu Beginn unseres Gesprächs zählt Walter Kuttelwascher die nächsten vier Fälle auf, insgesamt rund drei Hektar. Die Privateigentümern haben ihm bereits zugesagt oder es steht kurz bevor. Ein Gespräch mit jemandem, der gerade in den Ruhestand getreten ist, habe ich mir anders vorgestellt. Der BUND freut sich und ist dankbar, dass Walter Kuttelwascher weiter aktiv ist. Auch will er weiter zu den „Aktionärs-Versammlungen“ kommen und über seine Arbeit berichten. Alles Gute zum neuen Lebensabschnitt und herzlichen Dank für Ihre fortdauernde Ver-BUND-enheit!



Teilnehmer stellen ihre Ergebnisse vor

## Internationale Forschung zum Grünen Band

# Ideenwettbewerb in Colorado, USA

Vom 3. bis 5. November 2004 fand an der Colorado State University (CSU) in Fort Collins am Fuße der Rocky Mountains ein Ideenwettbewerb zum Grünen Band statt. Unter der Leitung von Professor Paul Hellmund beteiligten sich Studenten der Fachrichtungen Biologie, Politik, Geschichte, Landwirtschaft und Landschaftsplanung. Dr. Liana Geidezis vom BUND-

Projektbüro Grünes Band in Nürnberg war eingeladen, das Grüne Band vorzustellen und den Workshop fachlich zu begleiten. In den Beiträgen der amerikanischen Studenten wurde auf unterschiedliche Weise das Ziel verfolgt, den Biotop-Verbund weiter zu entwickeln und das Grüne Band als einzigartiges historisches Denkmal zu erhalten.

# Naturparadies auf Abruf

Direkt im Grünen Band im Altmarkkreis Salzwedel, auf den knapp 20 Hektar großen Kusebruchwiesen und den benachbarten Arealen, könnte innerhalb von zwei bis drei Jahren ein riesiges Naturparadies wieder entstehen. Bis zu zehntausend nordische Gänse, vor allem Saat- und Blässgänse, würden dort von Oktober bis März verweilen. Kraniche kämen zum Brüten und Watvögel fänden ein Zuhause. Auch für den Schwarzstorch, den Fischotter, den Moorfrosch, die Ringelnatter und viele andere bedrohte Arten wäre das Überleben gesichert.

Der BUND hat in den Kusebruchwiesen den Ankauf aller Grundstücke im Privatbesitz abgeschlossen. Die Verhandlungen mit den übrigen Eigentümern, der Stadt Salzwedel und dem Bundesvermögensamt, über eine Rückvernässung stehen kurz vor dem Abschluss. Falls das Amt und die Stadt der Vernässung nicht zustimmen, können wir auf den BUND-Flächen starten. Die Vernässung könnte vielleicht sogar um mehr als zweihundert Hektar ausgedehnt werden. Die dafür nötige Waldfläche grenzt direkt an die Kusebruchwiesen an. Auch dafür wird noch Geld benötigt. Die Stadt verlangt einen Ausgleich für die Einschränkungen der forstlichen Nutzung. Wasser gibt es genügend. Die zu DDR-Zeiten angelegten Kanäle für eine großräumige Entwässerung müssten nur wieder geschlossen werden.

Etwas von den Kusebruchwiesen entfernt wurden bereits vor zehn Jahren einhundertfünfzig Hektar Stadforst rückvernässt. Er hat sich zu einem der wertvollsten Erlenbruchwälder in Sachsen-Anhalt entwickelt. Besonders reizvoll ist dieses Gebiet im März, wenn sich die männlichen Moorfrösche zur Balz leuchtend blau gefärbt haben. Sie drängen sich dort zu Hunderten dicht an dicht.

Am Rande der Kusebruchwiesen sollen Aussichtspunkte entstehen, um die seltenen Vögel hautnah und unauffällig beobachten zu können.

**(Fortsetzung auf der Rückseite)**



Die Kusebruchwiesen nördlich von Salzwedel  
ehemalige Grenze Kusebruchwiesen



Foto: Christian Starck

**Blick über den ehemaligen Grenzstreifen in den Kusebruchwiesen**

## Großzügige Spende ermöglicht Ankauf der Kusebruchwiesen

# Träume mit Hand und Fuß

Der pensionierte Mathematiklehrer Harry Pache (69) lebt seine Träume vom Leben im Einklang mit der Natur. Dank seiner großzügigen Spende konnte der BUND alle Flächen von Privateigentümern in den Kusebruchwiesen vollständig kaufen. Dieses Gebiet haben wir gemeinsam mit Herrn Pache und ehrenamtlichen Fachleuten im Altmarkkreis Salzwedel ausgewählt. Nun folgt der nächste Schritt: die Entwicklung und Pflege des wertvollen Naturparadieses durch den BUND.

Obwohl Harry Pache die Kusebruchwiesen sehr am Herzen liegen, konnte er sie bisher

nur einmal besuchen. Ein weiterer, Wirklichkeit gewordener Traum halten seine Frau Rosemarie und ihn zuhause fest: die Kuh Jule, ein großer Obst- und Gemüsegarten, Enten, Hühner und was sonst noch zu einer kleinen, idyllischen Landwirtschaft gehört.

Damit ihr Lebenswerk auch über ihr Leben hinaus dem Naturschutz gewidmet bleibt, haben die Paches den BUND schon heute in ihrem Testament als Erben eingesetzt. Der BUND ist Harry und Rosemarie Pache sehr dankbar für ihre großzügige Unterstützung. Es ist uns eine Ehre, später einmal die Natur auf



Foto: dff

**Harry Pache lebt seinen Traum von der Natur**

ihrem Anwesen zu schützen. Denn Stall und Scheune sind bereits heute Logis für Eulen, Schwalben, Hausrotschwänze, Bachstelzen und Fledermäuse. Die ließen Harry Pache schon mal in die Altmark reisen, vielleicht kommen sie uns ja doch bald besuchen ...

## Ausblick 2005

- Weitere Flächenankäufe und Entwicklungsmaßnahmen in den Pilotregionen.
- Zählung der Wantschrecke in Mendhausen und Pflege ihres Lebensraumes
- Fortsetzung der Lobbyarbeit bei politischen Entscheidungsträgern zur Übertragung der Bundesflächen an die Länder für den Naturschutz im Grünen Band.
- Förderung des Naturtourismus am Grünen Band Deutschland und Europa
- Aktionärs-Versammlung Anfang Mai 2005

Den Aktionärs-Brief können Sie sich auch aus dem Internet herunter laden:  
[www.dasgrueneband.info](http://www.dasgrueneband.info)

Wir danken **Solarboulevard** für die Übernahme eines Teils der Versandkosten

## Sie haben mitgeholfen

Seit Juli '04 hat sich die Zahl der Anteilseigner um 953 auf 7.215 erhöht. 562 Mal wurde der Anteilsschein verschenkt. Herzlichsten Dank! Leider schlich sich ein Fehler in die letzte Ausgabe, im Juli '04 waren es 1.495 neue Anteilseigner und 6.262 insgesamt. Wir bitten dies zu entschuldigen. (Stand 1.05)

## Wir gratulieren

Sigrid Babendreier, Dr. Hans-Jürgen Welk und Gerd Kienel zum Geburtstag und danken Ihnen für Ihre Spendenaufrufe. Und wir gratulieren Christiane und Heinz Recht zur Silberhochzeit, Dr. Marc Pohlkamp

und Daniela Faber-Pohlkamp zur Hochzeit, Hans-Jochen Tschiche und Helmar Kraft zum 75. sowie Michael Löwe und Dr. Ingmar Harden zum 50., außerdem Christine Beck, Mechtild Böhm, Julius Parche, Elsa Reichelt, Martin Schwarz und Dieter Vignoli zum Geburtstag; sie alle wurden mit einem Anteilsschein beschenkt.

## Samen-Mischung erhältlich

Die BUND-Ortsgruppe Altmark hat Samen von verschiedenen Pflanzen am Grünen Band gesammelt. Wir haben noch wenige Tüten, die wir Ihnen gerne mit der Bitte um eine Spende von 5,- € zuschicken.



## 10 000,- € von „Erdmenschchen“

Am 9. November 2004 beendete der Dortmunder Bildhauer Bernd Moenikes seine Kunstaktion „Erdmenschchen“. Aus deren Erlös spendete er die Hälfte für das Grüne Band. 57 Mal verkaufte er die ein Meter hohen Eichenskulpturen. Die Spende von Moenikes floss in den Flächenkauf im Großen Bruch (Sachsen-Anhalt). Wir danken Herrn Moenikes ganz herzlich für sein großzügiges und kreatives Engagement!

## (Fortsetzung von S. 3 „Naturparadies ...“)

Im Frühjahr sind die Kraniche in ihre Brutgebiete zurück gekehrt. Unüberhörbar hallt ihr Trompeten durch den Sumpfwald. Die Pflanzenwelt zeigt sich in den unterschiedlichsten Grüntönen: die jungen Austriebe der Erlen vermischen sich mit dem satten Grün der Seggen und der Iris am überfluteten Waldboden. Eine der nächsten „Aktionärs-Versammlung“ wird wieder nach Salzwedel führen und diesen Schatz der Natur präsentieren. Ausflüge durch die Region veranstaltet die BUND-Ortsgruppe Altmark, Kontakt: Traudi und Jürgen Starck, Dorfstr. 14, 29416 Binde.

COUPON

- Ja, ich möchte ..... Anteile vom Grünen Band für mich selbst zeichnen.
- Ich unterstütze das Grüne Band regelmäßig und genehmige den Einzug von monatlich  
 10 €  20 €  50 €  ..... €  
 erstmalig im Monat .....

- Ja, ich möchte ..... Anteile vom Grünen Band verschenken.

- Zusendung:  an mich persönlich  
 direkt an die/den Beschenkten.

EILT! Zusenden bis zum .....

Name, Vorname/Absender

Name, Vorname/Beschenkte(r)

Straße

Straße

PLZ, Ort

PLZ, Ort

Telefon (Bitte für Rückfragen angeben.)

Telefon (Bitte für Rückfragen angeben.)

Kontonr. (Bitte für regelmäßige Spenden angeben.)

Sie erreichen uns per  
 E-Mail alexander.purps@bund.net  
 Fon 0 30/2 75 86-424 · Fax 0 30/2 75 86-440  
 oder per Post an BUND e.V. · Das Grüne Band ·  
 Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin  
 Herzlichen Dank für Ihre Spende!

BLZ

Datum, Unterschrift

**Pro Anteilsschein bitten wir Sie,  
 65,- € auf das  
 Konto 232  
 BLZ 380 500 00  
 Stichwort „Grünes Band“  
 zu überweisen. Vielen Dank!**

Für Ihre Spenden per Bankeinzug erhalten Sie eine Jahres-Spendenbescheinigung. Wenn das Konto nicht ausreichend gedeckt ist, wird der Betrag nicht eingezogen. Der Widerruf ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Ihre Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. für vereinsbezogene Werbung genutzt.

Ihre Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.